

# Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe Januar – 1/2019

## UNSERE THEMEN:



Bestes Balsam für die Winterseele: Wer aufmerksam durch den Garten geht, findet es sofort



Mitautor bei der neuen Roten Liste der Pflanzen Deutschlands / 51,2 % der Zieralgen sind gefährdet



Die Höhepunkte des Jahres 2019: Was erwarten den Botanischen Garten und das Botanische Museum?



Vorgestellt: Pflanzen des Jahres 2019 – sie wachsen auch im Botanischen Garten



Medienberichte, Familienworkshop, Führungen und Pilzberatung im Januar



Vorschau Februar: Tropische Nächte: Livemusik, DJ, Botaniktouren & Cocktails unter Palmen



**Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.**

Unser nächster Newsletter erscheint im Februar.

### Bestes Balsam für die Winterseele



Die Chinesische Winterblüte (*Chimonanthus praecox*) verströmt gewürznelkenartigen Blütenduft beim Duft- und Tastgarten

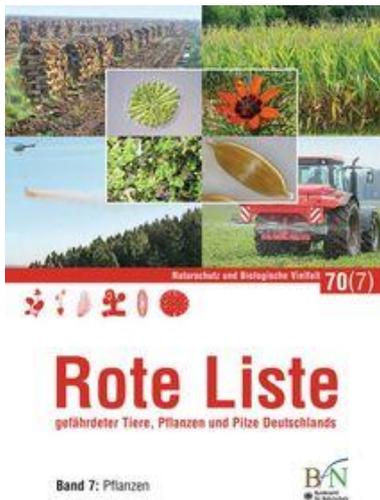
### Wer aufmerksam durch den Garten geht, kann sie finden – die Pflanzen, die einem einen Moment Frühling schenken

Die Winterlinge blühen gelb in den Apenninen, die Schneeheide überzieht die Alpen mit zartem rosa Hauch. Maigrün leuchten die Blüten der Stinkenden Nieswurz inmitten ihrer blaugrünen Laubblätter. Die ersten Primeln blühen, die Schneeglöckchen schießen aus der Erde und ein Blaustern ist auch schon da. Wie gelbes Lametta bewegen sich die Blüten der Haseln in den Sträuchern. Der Großblütige Schneeball im Himalaja hat einige Knospen entfaltet. Die Amseln fressen sich am Liebesperlenstrauch satt. Im Mittelmeergewächshaus erfreuen nicht allein das Morgenländische Alpenveilchen und der Erdbeerbaum. Und dann die Kameilien – bestes Balsam für die Winterseele! In den Gewächshäusern spätestens lässt sich Berlins Winter gut vergessen.

Weitere Entdeckungen auf dem [Winterpfad](#)

## ROTE LISTE

### Mitautor bei der neuen Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Algen Deutschlands



### 51,2 % der Zieralgen sind gefährdet

Im Dezember war es soweit, das Bundesamt für Naturschutz veröffentlichte den Band Pflanzen der „Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands“. Für insgesamt 8.650 in Deutschland heimische Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Algen haben die Autorinnen und Autoren die Bestandssituation und das Ausmaß der Gefährdung ermittelt. Insgesamt 968 Zieralgentaxa wurden von unserem Algenexperten und Mitautor der Roten Liste Wolf-Henning Kusber begutachtet.

Das Ergebnis: 30,8 % der Wildpflanzen in Deutschland sind bestandsgefährdet. Besonders viele Zieralgen (51,2 %) sind gefährdet, die oft in nährstoffarmen Gewässern vorkommen und deren Lebensraum durch Trockenlegen von Kleingewässern, Entwässerung und Abtorfung von Mooren verschwindet. Zieralgen sind winzige Einzeller, die vor allem im Süßwasser leben und ihren Namen ihrer symmetrischen Form verdanken.

Die Hauptursache für die Gefährdung der Wildpflanzenarten in Deutschland ist die hohe Nährstoffbelastung in den Lebensräumen: vor allem typische Wildarten nährstoffarmer Gewässer und anderer nährstoffarmer Standorte wie Moore, Heiden oder Extensiväcker zählen zu den vom Aussterben bedrohten oder stark gefährdeten Arten. Viele Medien berichteten.

zur [BfN Pressemitteilung](#)  
zum [taz-Artikel](#)

## Alexander von Humboldt wird 250!



Spazierstock im Botanischen Museum – mit dem handgeschnitzten Namen *A. v. Humboldt*

### Wir sind mit Alexander von Humboldts Geschichte, Forschergeist und Sammlungen eng verbunden

Am 14.9.1769 wurde Alexander von Humboldt in Berlin geboren, der als Naturforscher durch seine Amerikareise weltberühmt wurde. Humboldt war dem Berliner Botanischen Garten durch seine tiefe Freundschaft mit dessen Direktor Carl Ludwig Willdenow verbunden. Auch mit anderen Mitarbeitern des Gartens, etwa Karl Sigismund Kunth, arbeitete Humboldt bei der botanischen Auswertung seiner Amerikareise eng zusammen. Bis heute befinden sich Tausende Originalbelege aus Humboldts botanischen Aufsammlungen und weitere wertvolle Originalobjekte bis heute in den Sammlungen des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin. Im Jubiläumsjahr stellen wir Humboldt immer wieder in den Mittelpunkt. Unter anderem wird eine Hör-Ausstellung und Erlebnisstation im Garten Humboldt sich dem Leben und botanischen Wirken Humboldts widmen. Wir werden in den nächsten Ausgaben berichten.

## GRW-Maßnahme im Garten

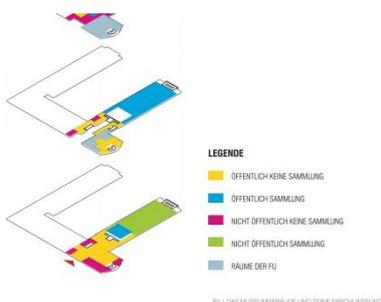


Skizze des Besucherzentrums

### Touristische Erschließung, Verbesserung der Infrastruktur und Aufwertung der Gartenanlage: 15 Maßnahmen

Wir berichteten im Mai-Newsletter 2015 über die Bewilligung von rund 14 Mio. € für die Modernisierung des Botanischen Gartens, um die Attraktivität der Gartenanlage zu erhöhen und die Besucherzahlen nachhaltig zu steigern, vor allem im Tourismusbereich. In diesem Jahr werden die ersten Maßnahmen nun sichtbar, so wird der Neubau eines Besucherzentrums am Haupteingang Königin-Luise-Platz starten. Die Teichanlagen im Arboretum werden saniert und im Garten ab Frühsommer die Besuchertoiletten am Duft- und Tastgarten, der Baumschule und dem Alpengarten barrierefrei und komplett erneuert. Ab nächstem Jahr dann folgen vor allem die Erneuerung vieler Wege, die Neuanlage von Beeten, wie z.B. am Garteneingang Unter den Eichen und die Neuanlage eines Nutzpflanzengartens. Ebenso wird ein neues Leitsystem für die Besucherinnen und Besucher eingerichtet und das Informationssystem komplett überarbeitet. 90 Prozent der Kosten aus dem Fonds für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW), zehn Prozent von der Freien Universität. Die GRW-Maßnahmen im Garten sollen 2022 abgeschlossen sein.

## GRW-Maßnahme im Museum



### Planungen zur touristischen Erschließung des Botanischen Museums laufen auf Hochtouren

Wir berichteten im März-Newsletter 2018 bereits über die Bewilligung von 7,4 Mio. Euro für die touristische Erschließung des Botanischen Museums aus Mitteln des Fonds für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW). Seitdem laufen die Planungen auf Hochtouren. Die Ausstellungsflächen des Museums sollen komplett umgestaltet und zukünftig durch eine zeitgemäße Besucherleitung barrierefrei erschlossen werden. Die aktuelle Zimmerpflanzenausstellung ist die letzte Ausstellung in Eigenproduktion, und ab August ist noch eine große Abschlussaus-

stellung mit Positionen zeitgenössischer Künstler zum Thema Nachhaltigkeit und Moderne geplant, bevor das Museum dann zum Jahresende 2019 für den Umbau komplett schließt. Wer also das "alte" Botanische Museum noch einmal sehen möchte, sollte sich beeilen. Geplant ist unter anderen ein neuer Fahrstuhl, der alle Ausstellungsebenen miteinander in einem Rundgang verbindet. Die Ausstellungsräume werden komplett entkernt und neu inszeniert. Auch der Museumseingang soll von außen sichtbar werden, die Eingangs- und Gartenhalle wird mit moderner Infrastruktur (Toiletten, Schließfächer) aufgewertet und mit flexiblen Räumen für Gruppen- und Bildungsangebote ausgestattet. Für den Umbau des Botanischen Museums kommen 90 Prozent der Kosten aus GRW-Mitteln, zehn Prozent steuert die Freien Universität bei. Der Umbau soll 2022 abgeschlossen sein.

## PFLANZEN DES JAHRES 2019

### Flatter-Ulme, Besenheide, Weißdorn und Froschbiss wachsen auch im Botanischen Garten



Echte Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)



Zweigrifflige Weißdorn (*Crataegus laevigata*)



Besenheide (*Calluna vulgaris*)

#### Jedes Jahr werden Pflanzen auserkoren, um auf ihre Bedeutung hinzuweisen

Zum Baum des Jahres wurde die Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) gewählt. Sie wächst in vielen Exemplaren im Garten, in der Pflanzengeographie Europas beispielsweise am Fuß der Mittelgebirge nah der „Schwarzwaldhütte“ und natürlich auch im Arboretum bei den Ulmengewächsen. Die Besenheide (*Calluna vulgaris*) ist die Blume des Jahres und wächst bei uns in der Pflanzengeographie Europas besonders prächtig im Heide/Düne/Moor-Bereich und den Skandinavischen Bergen aber auch im System der krautigen Pflanzen. Der Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*) ist die Wasserpflanze des Jahres 2019 und lebt im Sumpf- und Wasserpflanzengarten sogar in zwei Becken. Die Orchidee des Jahres 2019, das Dreizählige Knabenkraut (*Neotinea tridentata*), ist nicht im Garten zu sehen.

Ganz anders die Heilpflanze 2019, das Echte Johanniskraut (*Hypericum perforatum*). Es wächst nicht nur in der Pflanzengeographie Europas mehrfach sondern auch in drei Beeten des Arzneipflanzengartens (beim Kopf, der Haut und dem Magen-Darm). Der Weißdorn (*Crataegus*) ist die Arzneipflanze 2019 und in über 50 Arten im Garten vertreten. Der Ein- und auch der Zweigrifflige Weißdorn sind dank ihrer herzirksamen Flavonoide folgerichtig im Arzneipflanzengarten im „Herzbeet“ zu finden. Aronstäbe (*Arum* sp.) sind die Giftpflanze des Jahres und in über 16 Arten im Garten vertreten. Der bei uns heimische *Arum maculatum* wird in Kürze wieder im Rot-Buchenwald zum Vorschein kommen. Zur Staude des Jahres wurden mal ganz einfach die „Edlen Disteln“, die Gattungen *Echinops* (Kugeldistel), *Eryngium* (Mannstreu) und *Carlina* (Silberdistel) gehuldigt. Natürlich sind auch diese mit zahlreichen Arten im Garten vertreten. So sind zum Beispiel *Echinops ritro* subsp. *ruthenicus*, *Eryngium alpinum* und *Carlina acaulis* in den Alpen zu finden.

Der Kaktus des Jahres, der Gewöhnliche Feigenkaktus (*Opuntia ficus-indica*), wächst im Gewächshaus der Kakteen und Sukkulenten Amerikas.

Nicht bei uns im Garten in Kultur sind die Alge des Jahres [*Chlamydomonas nivalis*, die auf der ganzen Welt Schnee blutrot zu färben vermag], der Pilz des Jahres [der Grüne Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*)] und die Gurke (*Cucumis sativus*), die zum Gemüse des Jahres 2019 gehuldigt wurde. Noch ist es ein Geheimnis, wer das Moos und die Flechte des Jahres werden.

## ZIMMERPFLANZEN

Schöne Berichte über die Ausstellung „Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze“



### Die Pflanze im Topf begeistert auch Medienvertreter

Rundherum konnte man von der neuen Ausstellung lesen, hören und sehen und einen schönen Einblick in die Thematik gewinnen. Es berichteten nicht nur das rbb Kulturradio, rbb radioeins, die Berliner Zeitung, die Berliner Morgenpost, fyta, rbb abendschau, rbb zibb, mdr Garten, Die Welt, Frankfurter Allgemeine Zeitung ...

Berliner Zeitung-Artikel [lesen](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung-Artikel [lesen](#)

Berliner Morgenpost-Artikel [lesen](#)

fyta-Interview [lesen](#)

rbb radioeins-Interview [lesen](#)

Die Welt-Artikel [lesen](#)

## ZIMMERPFLANZEN

### Familienworkshop



### Blatt für Blatt – Pflanzen aus Papier gestalten

Beim Rundgang durch die Ausstellung „Geliebt Gegossen Vergessen – Phänomen Zimmerpflanze“ lernen Familien viele Zimmerpflanzen kennen. Basierend auf ihren Zeichnungen und der eigenen Fantasie entstehen aus Pappe jede Menge Töpfe und Gefäße, die mit Origami-Pflanzen aus Papier bestückt werden.

**27. Januar 2019**, Sonntag, 11–14 Uhr

Eine Veranstaltung von Jugend im Museum e. V.

Anmeldung erforderlich unter 030 50 59 0771 oder [info@jugend-im-museum.de](mailto:info@jugend-im-museum.de)

Treffpunkt: Eingang Botanisches Museum Berlin

Kursgebühr 6 € für Kinder und 9 € für Erwachsene

zzgl. 4 € Materialkosten + erm. Garteneintritt 3 €

## VERANSTALTUNGEN

### Palmensinfonien machen in diesem Jahr Pause

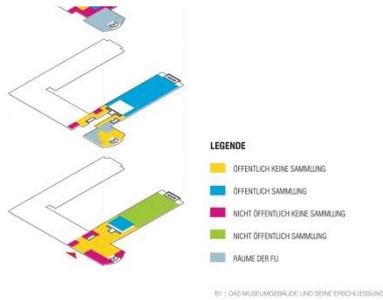


### Nach und nach füllt sich der Kalender auf unserer Webseite und Flyer liegen aus

Es finden wieder schöne Veranstaltungen in 2019 statt, von den Tropischen Nächten, über Berliner Staudenmarkt, Bonsaiausstellung, Kakteenausstellung, Botanische Nacht usw. Noch ist gar nicht alles reif für die Veröffentlichung, wir berichten ja aber auch immer im Newsletter. Wer aber schon eine Info für die Palmensinfonien vermisst: Sie machen in diesem Jahr eine Pause.

Zum [Veranstaltungskalender](#)

## Exklusiver Bericht für Mitglieder im Verein der Freunde des BGBM

**Bereit für den Tourismus – einige GRW Maßnahmen am Botanischen Garten und Museum**

Vortrag von Dr. Patricia Rahemipour, Leitung Abteilung Wissenskommunikation

**29. Januar 2019**, Dienstag, 18 Uhr

Ort: Botanisches Museum, Blütensaal

Teilnahme: Nur für Mitglieder im Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V.

Wer bisher noch kein Mitglied ist, kann gerne trotzdem kommen und gleich an diesem Abend Mitglied werden, um in den Genuss der Vorteile für Mitglieder zu gelangen und sinnvolle Projekte zu fördern.

Zum Verein der Freunde [weiterlesen](#)

## PILZBERATUNG IM JANUAR

## Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum

**Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt**

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Die Pilzberatung ist für Sie da **im Januar**:

**21. Januar 2019**: Montag von 16:00 h – 17:00 h

**danach** Montag/Mittwoch/Freitag (Sprechzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung per Mail)

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

Alle Beratungszeiten [ansehen](#)  
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

## FÜHRUNGEN IM JANUAR

**20.+23. Januar 2019**

Sonntag, 10 Uhr

Mittwoch, 14 Uhr

**Grüne Helfer für das Wohlbefinden – Raumdekoration mit Zimmerpflanzen**

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska  
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz  
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Zimmerpflanzen schaffen eine gemütliche Atmosphäre in den Räumen, aber einige können noch mehr. Sie dienen der Erkältungsprophylaxe und verbessern die Atemluft.

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „[Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze](#)“. Tipp: Gleich noch die Ausstellung im Botanischen Museum anschauen, der Eintritt ist inklusive.

2., 9., 16. + 23.  
Februar 2019  
2. + 9. März 2019  
Samstag  
18-24 Uhr



### Tropische Nächte: Livemusik, DJ, Botaniktouren & Cocktails unter Palmen

Draußen ist es kalt, grau und ungemütlich? Wie wäre es mit 22 Grad, Blütenpracht und exotischen Cocktails? Der Botanische Garten Berlin lädt im Februar und März wieder zu den Tropischen Nächten ein: auf die Gäste warten in den stimmungsvoll illuminierten Gewächshäusern fruchtige Drinks, Musik und Botaniktouren von Biologen durch die nächtliche Pflanzenwelt. Die Tropischen Nächte bieten Urlaubsstimmung mitten im Berliner Winter – jeweils Samstagabend von 18 bis 24 Uhr.

Veranstaltung in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens

Einlass ab 17.30 bis 22 Uhr

Eingänge: Königin-Luise-Platz (Bus 101, X83) und Unter den Eichen (Bus M48)

10 Minuten Fußweg von den Garteneingängen zum Veranstaltungsort  
Eintritt: 18 €, erm. 13 €, Familienkarte 32 € (2 Erwachsene und bis zu vier Jugendliche bis 12 Jahre).

Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre, Schwerbehinderte ab 70 GdB sowie die als notwendig anerkannte Begleitperson.

Karten an den Kassen des Botanischen Gartens, an der Abendkasse und im Vorverkauf.

Keine Vorbestellung möglich.

Vorverkauf:

- an den Kassen des Botanischen Gartens und Museums und
- Konzertkasse KOKA 36 (Tickethotline 030 / 61 10 13 13) und
- allen bekannten Vorverkaufsstellen

Was findet sonst noch im Februar statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Februar.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bgbm.org/de/newsletter/abmeldung> abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin  
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin

Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: [mail@bgbm.org](mailto:mail@bgbm.org) | [www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de) | 